

Der neue Einführungskurs für RKD

Autor(en): **E.T.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Schweizerische Rote Kreuz**

Band (Jahr): **93 (1984)**

Heft 1: **Mitwirkung der Frau in der Gesamtverteidigung**

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-975464>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Der neue Einführungskurs für RKD



Vor nicht langer Zeit konnte die neue Sanitäts-Kaserne Moudon eingeweiht werden; sie ist gut und bequem eingerichtet. (Übrigens wird die Turnhalle von Schulen und Vereinen der Umgebung mitbenutzt, und das privat geführte Restaurant im Areal ist jedermann zugänglich.) Die Anlagen mit den permanenten Spitaleinrichtungen würden notfalls in ein Militärspital mit 500 Betten umgewandelt.

Hier fand vom 7. bis 19. November 1983 der erste Einführungskurs für Rotkreuzdienst-Angehörige (RKD) statt, den seit diesem Jahr alle Neueintretenden zu absolvieren haben. Die Medien waren eingeladen, an einem Pressetag Einblick in den Betrieb zu nehmen und sich über den Rotkreuzdienst orientieren zu lassen.

In einem Schulgebäude erhielten die Gäste einige Erläuterungen zum Kurs, zum Rotkreuzdienst und Koordinierten Sanitätsdienst im allgemeinen sowie zum Beitrag des Schweizerischen Roten Kreuzes an den Koordinierten Sanitätsdienst und konnten dann verschiedene Klassen beim Fachunterricht beobachten.

Da zeigte zum Beispiel ein Unteroffizier, der in Moudon Dienst tut, den «Schülerinnen» den von der Armee benutzten Sterilisationsapparat mit allem Zubehör, und in Dreiergruppen machten sich die Mädchen daran, selber je eine Kiste zu öffnen und ebenfalls Auslegeordnung des Inhalts zu machen. Wahrscheinlich müssen sie auch lernen, alles wieder in der gehörigen Ordnung in die Kiste zurück zu

verpacken. Diese Stunde wurde draussen abgehalten, deshalb waren die RKD in Mantel, Wintermütze und Marschschuhen gegen die neblige Kälte angetreten.

Auf einer andern Station, in einem unterirdischen Bettensaal, war eine Kursteilnehmerin dabei, den Kameradinnen – welche die Stelle der künftig zu instruierenden Sanitätssoldaten einnahmen – beizubringen, was alles



für die Arztvisite vorbereitet werden muss. Aufmerksam folgten die jungen Schwestern und Pflegerinnen den Anweisungen, fragten, verglichen mit dem Zivilspital.

Der Kurs sei gut ausgedacht, man lerne eine Menge Neues, bekomme Sicherheit, erhalte Einblick in Zusammenhänge und erfasse den Sinn des Rotkreuzdienstes besser, sagten die befragten RKD. Den unumgänglichen «Drill», für den ein verständnisvoller Instruktor des Waffenplatzes zuständig ist, nehme man mit Humor. Im übrigen halte man im Dienst und in der spärlichen Freizeit gute Kameradschaft untereinander. Dieser gute Geist, der spürbar in der Luft lag, war sicher nicht zuletzt auch das Verdienst von Detfhr Lilly Kobelt, die hier die Funktion eines Kompaniekommandanten innehatte, und von Kurskommandant Oberstlt Gutersohn.

Der Kurs ist stark bepackt. Neben «militärischer Schulung und Erziehung» und der Orientierung über Organisation und Verantwortlichkeiten in einer Spitalabteilung geht es besonders um das Kennenlernen von Material und Einrichtungen einer geschützten Sanitätsanlage und didaktische Übungen (Instruktion von Sanitätssoldaten in Grundpflege). Fachkenntnisse bringen die RKD aus ihrem zivilen Beruf mit, sei es in der Pflege, der Physiotherapie, der Röntgentechnik, im Apothekenwesen usw., sie müssen aber lernen, sie den anderen Verhältnissen im Militärspital und in der Krisensituation anzupassen.

Der Einführungskurs für RKD hat bei den Beteiligten die Probe gut bestanden. Die Frauen wissen, dass er, zusammen mit den Einsätzen in den Ergänzungskursen, eine sinnvolle Ergänzung ihrer Berufsausbildung bedeutet, mit der sie sich in den Dienst ihrer Mitmenschen stellen. E. T.



Die «Pflege» am Mannequin ist offenbar mit einigen Tücken verbunden!

Die RKD-Schwester suchen sich das Besteck zusammen, das sie für eine vorgegebene Operation benötigen würden.